

## Vollkostenrechnung mit Normalkosten, Zuschlagskalkulation mit Normalzuschlägen

- Verkaufspreise der Produkte müssen ständig überprüft und neu festgelegt werden.
- Überprüfung ob angewandte Zuschlagssätze beibehalten werden können  
→ Kosten durch die Verkaufserlöse wieder reingeholt wurden.

### **Vorkalkulation mit Normalkosten**

Zuschlagssätze für die Gemeinkosten:

- Auf der Basis der Istzahlen lt. Kostenarten und Kostenstellenrechnung einer vergangenen Rechnungsperiode.

**Eignen sich nicht für künftige Kalkulationen oder Preislisten, weil diese nicht die Kosten in der Zukunft mitberücksichtigen.**

Beispiele: Gehaltserhöhung durch Tarifabschlüsse

Preisänderung bei Hilfsstoffen, Betriebsstoffen und Energiekosten

- Daher muss bei der Kalkulation innerhalb einer Rechnungsperiode mit geschätzten Gemeinkostenzuschlagssätzen gerechnet werden.

Diese Schätzung beruht in der Regel auf den durchschnittlichen Istzuschlagssätzen vergangener Rechnungsperioden bei durchschnittlicher oder normaler Beschäftigung (=Normalkostenrechnung) unter der Berücksichtigung von bereit erkennbaren Kostenänderungen.

Dadurch soll verhindert werden, dass sich Kostenschwankungen auf Kostenvergleiche und auf die Preisbildung auswirken.

MGK 9%	FGK 75%	VwGK 10%	VtGK 7%
--------	---------	----------	---------

- Diese dienen der Vorkalkulation der Selbstkosten und Verkaufspreise im Vorjahr.

### **Die Nachkalkulation**

- Es muss festgestellt werden, ob die Normalkosten ausreichen um die tatsächlichen Kosten (Istkosten) zu decken und ob das gewünschte „Umsatzergebnis“ erreicht wird.
- Dies geschieht, indem man Kostenarten- Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung die Istkosten und die Istkostenzuschlagssätze ermittelt. Diese werden dann mit den Ergebnissen der Normalkostenrechnung verglichen.

<b>Vorkalkulation</b> vor Beginn eines Abrechnungszeitraumes	<b>Nachkalkulation</b> am Ende eines Abrechnungszeitraumes
Angebotskalkulation für Preislisten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überprüfung bisheriger Kalkulationssätze</li> <li>- Überprüfung der Wirtschaftlichkeit einzelner Kostenträger</li> </ul>

Ergebnisse der Nachkalkulation können dann für die nachfolgende Vorkalkulation verwendet werden.

### **Kostenabweichungen:**

- Normal- und Istkosten stimmen selten überein:

Differenz Istkosten und Normalkosten:

- Normalkosten > Istkosten = Überdeckung(+)
- Normalkosten < Istkosten = Unterdeckung(-)

Die Kostenabweichungen können im BAB oder in der Kostenträgerzeitrechnung als Kostenstellenabweichung dargestellt werden.

(siehe Buch S. 611 & 612 )

### **Ursachen von Kostenabweichungen**

Ursachen von Kostenabweichungen können Verbrauchs-, Preis- und Beschäftigungsabweichungen sein.

### **Maßnahmen:**

Maßnahmen wie z.B. Änderungen der Normalzuschlagssätze, Herausnahme der Förderung einzelner Produkte, müssen einer detaillierten Ursachenforschung der Kostenabweichung vorausgehen.

(Ursachen wie oben genannt)

## Kapazität

Ist ein bestimmte Betriebsbereitschaft oder ein Leistungsvermögen das ein Betrieb oder eine Maschine in einem bestimmten Zeitraum leisten kann.

abhängig von:

- Leistungsfähigkeit der Anlagen
- Qualifikation und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter
- Qualität der Werkstoffe
- Organisation über das Zusammenwirken von Produktionsfaktoren

mögliche Maßstäbe:

- Output: z.B die mögliche Ausbringungs- bzw. Absatzmenge
- Input: z.B die notwendige Zahl an Beschäftigten, Arbeitsstunden

## Arten der Kapazitäten

- Maximale Kapazität
  - höchstmögliches Leistungsvermögen
  - maximale Auslastung der Produktionsfaktoren
  - Überlastung, Ausfall, Fehler, progressive Kosten
- Optimale Kapazität
  - Leistungsvermögen bei normaler durchschnittlicher Beanspruchung
  - kostengünstigste und damit wirtschaftliche Kapazität

## Beschäftigung:

Unter Beschäftigung versteht man die tatsächliche Nutzung der Kapazität  
Dies wird anhand des Beschäftigungsgrades gemessen

$$\text{Beschäftigungsgrad} = \frac{\text{genutzte Kapazität} * 100}{\text{gegebene Kapazität}}$$

Kostengliederung nach ihrem Verhalten bei Beschäftigungsschwankungen

## Fixe Kosten:

- konstante Gesamtsumme während eines bestimmten Zeitraums
- keine Veränderung bei Beschäftigungsschwankungen
- Kosten der Betriebsbereitschaft
- Zunahme bei Summe / Stck. bei Beschäftigungsrückgang
- Abnahme bei Summe/ Stck. bei Beschäftigungswachstum

Miete, kalkulatorische Abschreibungen, Gebäudeversicherungen, Gehälter, Kfz-Versicherungen, Strom- Heizkosten für eine Lagerhalle, Steuern (Umweltsteuer )

## Absolut Fixe Kosten

- konstante Gesamtsumme
- konstante Summe /Stck.
- beschäftigungsunabhängige Kosten
- Kfz-Versicherung / Steuern.... Keine Änderung nach Nutzung (Kilometerstand)

## Intervall- oder sprungfixe Kosten

- gegeben Kapazität reicht nicht aus
  - Erweiterung der Kapazität durch Kauf eines zweiten LKW oder einer zweiten Maschine.
- erst sprunghafter Anstieg der Gesamtkosten, dann konstant.
- Gehälter, Abschreibungen, Miete, Kft-Steuer und Kfz-Versicherungen

## Variable Kosten:

- beschäftigungsabhängige Kosten
  - proportionale Kosten: Verhältnis von Kosten und „Beschäftigung“ bleibt gleich
  - degressive Kosten: Verhältnis von Kosten zur Beschäftigung bleibt bei Beschäftigungsänderungen gleich.
  - progressive Kosten: steigen bei zunehmender Beschäftigung überproportional

## Nutz / Leerkosten

$\begin{aligned} \text{Nutzkosten} &= \text{Gesamtfixkosten} * \text{Beschäftigungsgrad} \\ \text{Leerkosten} &= \text{Fixkosten} - \text{Nutzkosten} \end{aligned}$
--

$$\begin{aligned} \text{Gesamtkosten} &= K_g = (K_f + k_v * x) / (K_f + K_v) \\ \text{Stückkosten} &= k_g = x \\ \text{Grenzkosten} &= (K_{g2} - K_{g1}) / (x_2 - x_1) \end{aligned}$$

